

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

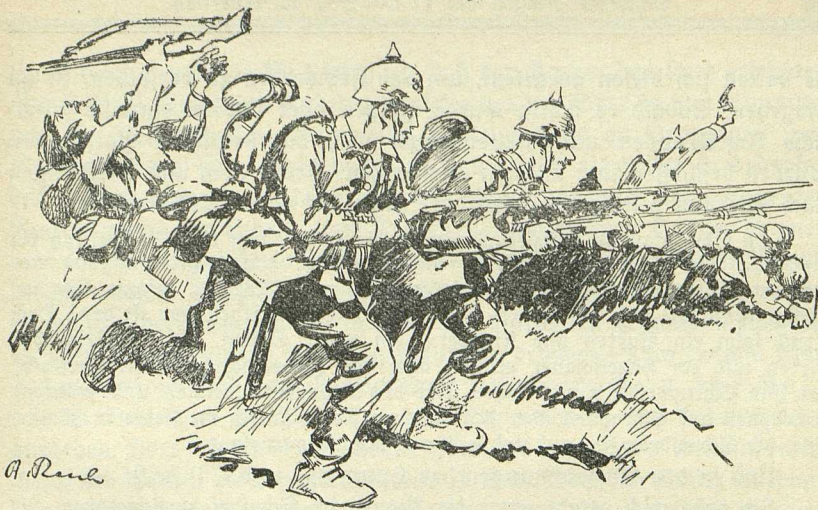
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Der „Ruhetag“ des IX. Armeekorps.
Schweres Ringen der 17. Inf.Div. bei Esternay.**

(Karten 2, 3 und 7.)

In den frühen Morgenstunden war überall der Befehl durchgekommen, daß das IX. A.K. am 6. September stehenbleiben sollte. Also Ruhetag! Was diese Aussicht nach all den unerhörten Anstrengungen bedeutete, kann nur der richtig ermessen, der in jenen glühend heißen Tagen in der staubbedeckten Marschkolonne mitmarschiert ist und am eigenen Leibe den Druck des Gepäcks, den Mangel an Schlaf, den Schmutz an Körper und Ausrüstung verspürt hat. Alles war von dankbarer Freude erfüllt, zumal auch die große Bagage endlich einmal wieder, ja sogar mit reichlicher Feldpost, eingetroffen war.

Bei den Vorposten der 17. Inf.Div. war die Nacht vom 5./6. September ruhig verlaufen. Wenn überhaupt Meldungen von den vorn befindlichen Dragoner-Patrouillen bei ihnen durchgekommen sind, so können diese nicht viel Neues berichtet haben. Mit müden Pferden waren die Dragoner erst bei stockdunkler Nacht losgeritten. In dem undurchdringlichen Waldgelände war für Reiter ein Vormwärtskommen nur auf Wegen möglich, und da genügte schwache feindliche Postierungen völlig, den weiteren Einblick zu verwehren. Bereits in Linie Chommé—südöstlich Bricot-la Ville—Ostrand Bois de la Loge an der Straße nach Sézanne waren die Dragoner auf Postierungen des Gegners gestoßen;